

Gymnasium Klotzsche

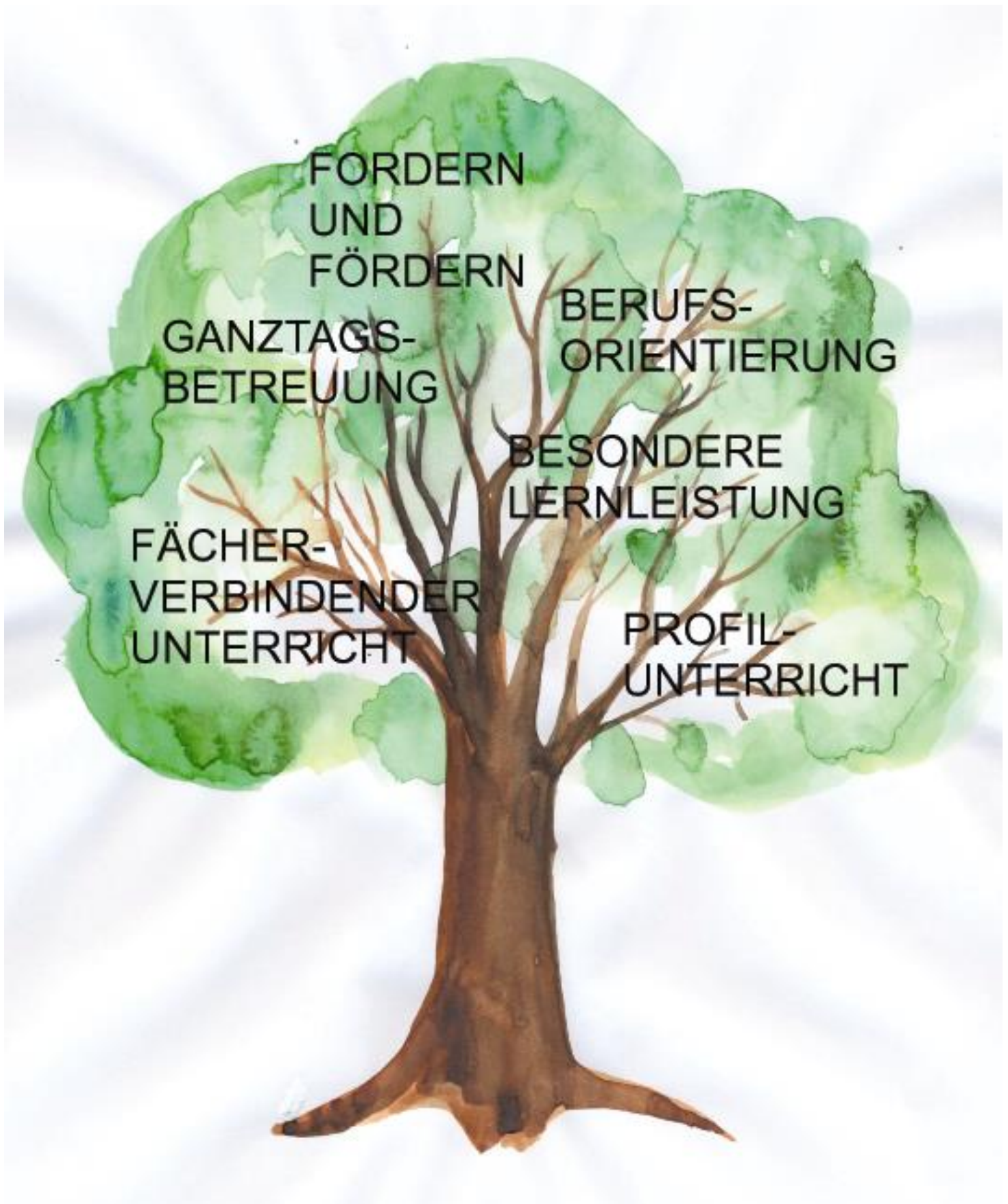
Schulprogramm

Dresden, 30.09.2019

1. Inhaltsverzeichnis

1. INHALTSVERZEICHNIS	2
2. DER BAUM - VISIONEN	3
3. HANDREICHUNG FÜR ELTERN UND SCHÜLER.....	4
4. WURZELN	5
4.1 Fachkompetenz	5
4.2 Methodenkompetenz	5
4.3 Sozial- und Selbstkompetenz	6
5. HAUPTÄSTE	8
5.1 Profilunterricht	8
5.1.1 Naturwissenschaftlicher Profilunterricht.....	8
5.1.2 Künstlerischer Profilunterricht.....	10
5.1.3 Gesellschaftswissenschaftlicher Profilunterricht.....	12
5.2 Fächerverbindender Unterricht Klasse 5 bis 10 (11).....	13
5.3 Ganztagsangebot (GTA)	15
5.4 Komplexe Leistung, Besondere Lernleistung.....	16
5.5 Fördern und Fordern	18
5.6 Berufs- und Studienorientierung.....	19
5.7 Das Gymnasium als "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage".....	20
6. ANHANG	23
6.1 Berufs- und Studienorientierung.....	23
6.2 Profilunterricht	27
6.3 Wettbewerbe, Fordern in den Fachbereichen	31
6.4 Ganztagsangebot	37
6.5 Schulsozialarbeit.....	39

2. Der Baum - Visionen



3. Handreichung für Eltern und Schüler

<p>Profilunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> Natur-, gesellschaftswissenschaftlicher und künstlerischer Profilunterricht Auflösung der Klassenstruktur – Unterricht in Gruppen in der Klassenstufe 8 , 9 und 10 Natur – Kultur – Gesellschaft ganzheitlich und vernetzt betrachten Themen fächerübergreifend und vernetzt bearbeiten Bildungsinhalte der beteiligten Fächer vertiefen individuelle Fähigkeiten, Begabungen und Fertigkeiten ausbilden und fördern wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen kennen und anwenden zu begründeter Kritik und Selbstkritik, Selbstvertrauen und Teamfähigkeit erziehen Ergebnisse überzeugend präsentieren schuleigene Lernbereiche (z.B. Schule und Wirtschaft, Fotografie) sowie Kooperationen mit schulspezifischen Partnern aus Kultur, Kunst, Wirtschaft und Wissenschaft 	<p>Komplexe Leistung/Besondere Lernleistung</p> <ul style="list-style-type: none"> Anwendung der bis zur 10. Klasse erworbenen Methodenkompetenz im selbständigen Arbeiten, Anfertigen, Dokumentieren und Präsentieren eigener Ergebnisse Erhöhung der Studierfähigkeit der Schüler durch praktische Nutzung solcher Kompetenzen wie wissenschaftliche Denkmethode, Problemanalyse, Abstrahieren, Suche nach Lösungswegen, rationelles Arbeiten, Argumentieren, Konfliktlösung Stärkung der Gelenkfunktion der Klasse 10 Vertiefung und Erweiterung der erworbenen Kompetenzen in einer „Besonderen Lernleistung“ Förderung besonderer Interessen, Fähigkeiten und Begabungen auf gehobenem wissenschaftlichen Niveau Erwerb zusätzlicher Qualifikationen, um sich später von Mitbewerbern auf dem Arbeitsmarkt zu unterscheiden
<p>Fächerverbindender Unterricht Klasse 5 bis 8 und 10/11 (FvU)</p> <ul style="list-style-type: none"> Themen aus Sicht verschiedener Fächer bearbeiten Entwicklung von Planungs-, Sozial- und Methodenkompetenz Anwendung des erworbenen Wissens und erlernter Fähigkeiten praktische Umsetzung: FvU innerhalb von zwei Wochen am Ende des zweiten Halbjahres Projekt SfS: pädagogische Arbeit von 10-Klässlern in den 5. Klassen über das Schuljahr verteilt, gemeinsamer Unterricht und Exkursionen 	<p>Fordern und Fördern</p> <ul style="list-style-type: none"> Schüler sollen ihr eigenes Potential erkennen, erforschen und ausschöpfen, sich mit Gleichgesinnten erproben Begabte im Rahmen des außerunterrichtlichen Bereiches, des Ganztagsangebotes und des fächerverbindenden Unterrichts fordern und fördern Organisation von Wettbewerben innerhalb der Schule Teilnahme an außerschulischen Wettbewerben Präsentation der Ergebnisse aus allen genannten Bereichen innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. Vernissage, Ausstellungen)
<p>Ganztagsbetreuung (GTB) Klassen 5 bis 12:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kurse zur Förderung leistungsschwacher und Förderung leistungsstarker Schüler unterrichtsergänzende Angebote und Projekte Angebote im schulischen Freizeitbereich 	<p>Berufs- und Studienorientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> immanenter Bestandteil des Unterrichts Exkursionen in Betriebe und wissenschaftliche Einrichtungen Betriebspraktikum in Klasse 9 Begleitung der Kurswahl in Klasse 10 spezifische Berufs- und Studienorientierungstests Zusammenarbeit mit Vertretern der Hochschulen, Betriebe und anderer weiterführender Bildungseinrichtungen Besuch von Bildungsmessen und von Tagen der offenen Tür persönliche Beratung der Schüler Informationen zu Infoveranstaltungen und freien Lehrstellen

4. Wurzeln

„DIE DINGE HABEN NUR DEN WERT, DEN MAN IHNEN VERLEIHT.“

MOLIÈRE

Der Förderung des geistig – kulturellen Klimas an unserem Gymnasium kommt eine ganz besondere Bedeutung zu.

4.1 Fachkompetenz

Zentrale Aufgabe der Schule ist eine hohe Qualität des Unterrichts, der möglichst allen Schülern neben Wissen und Können auch die Freude am lebenslangen Lernen als Grundlage für die spätere Tätigkeit in der Gesellschaft vermitteln soll. Angeleiteter Unterricht durch den fachlich sowie pädagogisch kompetenten Lehrer und selbstverantwortetes Lernen durch den Schüler bilden dabei eine Einheit. Hohe Leistungsanforderungen, fachgerechte Begleitung von Lernprozessen, fächerverbindende sowie –übergreifende Unterrichtsformen und neue Arten der Leistungsermittlung und –bewertung sind Schwerpunkte unserer Arbeit. Dies erfordert eine intensive Zusammenarbeit der Fachkollegen sowie individuelle Fortbildung der Lehrer, die von den Fachleitern und Fachkonferenzleitern koordiniert werden.

4.2 Methodenkompetenz

Das Abitur zu erwerben, heißt, die allgemeine Studierfähigkeit zu besitzen. Das bedeutet nicht nur Wissen zu haben, entscheidend sind vielmehr Eigenschaften, die Menschen befähigen, Probleme zu erkennen, zu analysieren und in Zusammenarbeit mit anderen zu lösen. Dazu gehören Phantasie, Flexibilität, Risikobereitschaft. Die Schüler müssen in der Lage sein, Lösungen und Lösungswege zu hinterfragen, Problemlösungsstrategien zu beherrschen, sachgerecht mit Informationen umzugehen und Arbeitsabläufe effektiv gestalten zu können. Dies geht weit über das reine Fachwissen hinaus.

Dem Schüler werden vier Grundprinzipien des erfolgreichen Methodenlernens in folgenden Schritten vermittelt:

- Lernen lernen
- Lernorganisation
- Informationsgewinnung
- Informationsverarbeitung und –wiedergabe

Durch regelmäßige Anwendung und Festigung dieser Fähigkeiten im Fachunterricht wird der Schüler in die Lage versetzt, den Forderungen der modernen Arbeitswelt nach lebenslangem Lernen, Flexibilität, Kreativität und Teamfähigkeit gerecht zu werden.

Insbesondere bei der Erstellung der „Komplexen Leistung“ oder einer „Besonderen Lernleistung“ können und müssen die Schüler die im Verlauf der Sekundarstufe I erworbenen Kompetenzen unter Beweis stellen.

4.3 Sozial- und Selbstkompetenz

Der Bildungs- und Erziehungsprozess wirkt sowohl individuell als auch gesellschaftsbezogen. Einen spezifischen Beitrag dazu müssen sowohl die schulischen Akteure als auch die Eltern und andere Erziehungsträger leisten.

An der Schule werden die Persönlichkeitsbildung und das soziale Lernen gleichermaßen gefördert, indem die Schüler Werte und Normen kennen lernen und konkret umsetzen. Werte sind Vorstellungen, die in einer Gesellschaft allgemein als erstrebenswert anerkannt sind und dem Menschen Orientierung verleihen. Normen haben die Funktion, die allgemeinen Werte konkret umzusetzen. Darunter verstehen wir u.a.:

- kameradschaftliches Verhalten und höflicher Umgang miteinander
- gegenseitige Toleranz und Hilfsbereitschaft
- Freude am Lernen und am Erfolg, Ausdauer und Leistungsbereitschaft
- Fähigkeit zum konstruktiven Umgang mit Kritik und zur kritischen Selbstreflexion des eigenen Handelns
- Übernahme von Verantwortungsbewusstsein für sich und andere
- Selbstbestimmung und Selbständigkeit
- interkulturelle Kompetenzen
- Mitverantwortung bei der demokratischen Gestaltung schulischer Prozesse

Der Schüler lernt in eingebundenen Strukturen der Schule diese Werte kennen. Er soll sich nicht als Objekt von Belehrung fühlen, sondern als selbsttätige Person. Wir möchten erreichen, dass er die persönliche Befähigung zur sozialen Mitgestaltung unter Berücksichtigung seines individuellen Lebensentwurfes schafft.

Der Zusammenarbeit von Lehrern und Eltern, z.B. im Rahmen von Elternabenden, Elternsprechtagen oder im Elternrat, kommt bei Entwicklung der Selbst- und Sozialkompetenzen eine wachsende Bedeutung zu, aber auch der intensiven Kommunikation der Lehrer untereinander, z. B. in Fach- und Klassenkonferenzen. Zur Unterstützung sozialer und individueller Prozesse steht neben den Klassenleitern und den Fachlehrern ein Unterstützungssystem aus Vertrauenslehrern, Beratungslehrern und Schulsozialpädagogen zur Verfügung.

In der tagtäglichen Unterrichtsarbeit, in Klassen-, Gruppen- und Einzelgesprächen, in verschiedenen Sozial- und Unterrichtsformen, auf Klassenfahrten, Exkursionen oder interkulturellen Begegnungen werden Werte und Normen ständig in den Blickpunkt von Schülern und Lehrern gerückt und gelebt. Weitere unverzichtbare Bestandteile der Werteerziehung sind spezifische Projekte und Workshops in verschiedenen Klassenstufen sowie die Aktivitäten im Ganztagsangebot. Eine demokratische Schülermitbestimmung wird im Schülerrat und innerhalb von Klassenräten ermöglicht.

Die Förderung und Unterstützung fester Traditionen, wie z.B. das Schuljahrbuch oder das Absolvententreffen, sowie die Würdigung herausragender Leistungen und Erfolge sollen zur stärkeren Verbundenheit der Schüler mit der Schule beitragen, die Freude am Lernen fördern und Stolz auf Erreichtes entwickeln.

5. Hauptäste

5.1 Profilunterricht

5.1.1 Naturwissenschaftlicher Profilunterricht

(1) Schwerpunkte

Das naturwissenschaftliche Profil am Gymnasium Dresden-Klotzsche fördert und fordert durch das fächerverbindende Konzept interdisziplinäres Denken und Arbeiten. Im Unterricht entwickeln sich Wissen, Kompetenzen und Werte zur Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Problemen in ihrer Ganzheitlichkeit.

Als handlungsorientierter Unterricht hilft er die Lernmotivation der Schüler zu steigern und ihr selbstgesteuertes Lernen durch Mitplanung, Mitgestaltung und Mitorganisation zu stärken.

Durch das Arbeiten in Lerngruppen wird die Teamfähigkeit gestärkt, da es die Bereitschaft und Fähigkeit zur Zusammenarbeit fördert.

Der naturwissenschaftliche Profilunterricht orientiert sich besonders an zwei Leitlinien: Zum einen leistet er einen Beitrag zur Entwicklung wissenschaftlicher Arbeitsweisen und bereitet die Schüler mit der Möglichkeit der Erstellung einer „Komplexen Leistung“ gezielt auf die Oberstufe vor. Zum anderen leistet er durch das Arbeiten mit einer Vielzahl außerschulischer Partner einen Beitrag zur Berufsorientierung der Schüler (siehe Anlage).

(2) Organisationsstruktur

Der naturwissenschaftliche Profilunterricht wird entsprechend der gymnasialen Schulordnung in den Klassen 8 bis 10 durchgeführt. Nach einem Elternabend und einer Schülerinformationsstunde wählt der Schüler die Profilrichtung nach seinen Fähigkeiten und Interessen im zweiten Halbjahr des siebten Schuljahres. Der Profilunterricht erfolgt in Gruppen, die klassenübergreifend gebildet werden.

In den Klassen 8 bis 10 werden folgende Lernbereiche unterrichtet: „Erdatmosphäre“, „Wasser“, „Optik in Natur und Technik“, „Messen, Steuern und Regeln“ und „Boden“.

Darüber hinaus werden an unserem Gymnasium selbst entwickelte Lernbereiche angeboten: „Schule und Wirtschaft“ und „Fotografie“. Diese wurden in einer dreijährigen Phase erprobt und evaluiert. Sie ermöglichen in hohem Maße die Nutzung regionaler und personeller Gegebenheiten.

Die Lernbereiche in jeder Klassenstufe werden von den Fachlehrern der die Profilrichtung tragenden Naturwissenschaften gemeinsam unterrichtet und bewertet. Dazu sind Fachlehrergruppen gebildet worden, die die Arbeit koordinieren, planen und die gemeinsame Bewertung der Schülerleistungen vornehmen.

(3) Evaluation

Die Evaluation der Lernbereichsinhalte ist im Wesentlichen nach der dreijährigen Probezeit abgeschlossen.

Eine immanente Evaluation findet am Ende jedes Lernbereiches und Schuljahres durch Schülerbefragungen, die Auswertungsgespräche in der Fachlehrergruppe und die kritische Sicht des Klassenstufenverantwortlichen auf die Noten statt.

5.1.2 Künstlerischer Profilunterricht

(1) Schwerpunkte

Musische und künstlerische Fähigkeiten, Begabungen und Neigungen der Schüler, die das künstlerische Profil gewählt haben, werden im fächerverbindenden Unterricht gefordert und gefördert. Der Profilunterricht dient der Schaffung vielfältiger Möglichkeiten zur Herausbildung und Darstellung der individuellen Weltsicht, eigener Ideen und Überzeugungen.

Die Schüler sammeln ganzheitliche Erfahrungen im Bereich des Sprech- und Musiktheaters sowie der Kultur im regionalen Rahmen, vervollkommen ihre Sprach- und Sprechsicherheit, rhetorische Fähigkeiten und Formen der Körpersprache. Sie lernen überzeugend und kompetent zu präsentieren und sich mit Kritik und in der Gruppe auseinanderzusetzen, also ein kritisches und selbstkritisches Reflexionsvermögen sowie ein begründendes Urteilsvermögen zu entwickeln. Dabei werden Sozialkompetenz und Entscheidungsfähigkeit, Selbstverwirklichung in sozialer Verantwortung, Selbstvertrauen und Selbstständigkeit, Entscheidungs- und Teamfähigkeit gefördert. Und nicht zuletzt wird dies alles durch die Beschäftigung mit modernen Medien begleitet.

Das künstlerische Profil ist unter Einbeziehung personeller Ressourcen und lokaler Gegebenheiten, durch den Besuch von Theatern und Museen sowie durch die Präsentation der Unterrichtsergebnisse in besonderem Maße dazu geeignet, die Schüler zur Teilnahme am kulturellen und gesellschaftlichen Leben der Heimatregion einzubeziehen.

Gleichzeitig leistet es in seiner Spezifik einen wertvollen Beitrag zur Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe und kann ggf. auf fachübergreifende Wahlgrundkurse und Projektformen vorbereiten. Der Unterricht trägt zur Berufsorientierung bei. Die Schüler können Einblick gewinnen in Berufe des künstlerischen, journalistischen und kulturellen Bereichs.

(2) Organisationsstruktur

Nach der Wahl der Profilrichtung werden in der Klassenstufe 8 wöchentlich drei Stunden und in den Klassenstufen 9 und 10 jeweils zwei Stunden im Profil

unterrichtet, dabei meist zwei als Doppelstunde. Den Schülern werden meist von Fachlehrern für Deutsch, Musik und Kunst fächerverbindend Inhalte aus folgenden Bereichen vermittelt: Musik, bildende und angewandte Kunst, darstellendes Spiel und Theatertheorie sowie ggf. ausgewählte Medien- und Informatikbereiche. Folgende Lernbereiche werden nicht nacheinander unterrichtet, sondern verschmelzen: Bewegung, Theater, Hör-Spiel, Bild-Sprache, Klang-Werkstatt, Fotoinszenierung, Figuren-Theater, Idee-Spiel, Ausstattung - Werbung.

Dresden als Kulturstadt spielt dabei eine entscheidende Rolle. Das kommt in Projektarbeiten, Theater-, Oper- oder Operettenbesuchen, Führungen durch die Werkstätten und Gesprächen mit Theater- und Kulturschaffenden zum Ausdruck.

Die Schüler führen die Ergebnisse ihrer Arbeit unter anderem zum Profilelernabend, zum Schulfest oder zur Vernissage vor. Am Ende der 10. Klasse steht die Organisation der Aufführung und Präsentation eines inszenierten Stückes (Theaterstück, Musical, Revue o.a.) oder eines medialen, z.B. filmischen, Produkts.

Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens finden durchgängig Anwendung beim Recherchieren, Dokumentieren und Präsentieren. Bei der Öffentlichkeitsarbeit, in der Zusammenarbeit mit der Presse u.a. werden der Umgang mit modernen Medien gepflegt sowie im Fachunterricht (z.B. Deutsch, Informatik) erworbene Fähigkeiten angewendet.

Auch Themen für die „Komplexen Leistungen“ werden als Angebot für die Klassenstufe 10 unterbreitet bzw. umgesetzt. Das kann auf dem Gebiet der Regie und Dramaturgie oder im Marketingbereich liegen und erfolgt inszenierungsbegleitend sowie durch eine Belegarbeit mit anschließendem Kolloquium.

(3) Evaluation

Die Qualitätsüberprüfung konzentriert sich auf die Organisationsformen, u.a. die Zusammenarbeit zwischen den auf einer Klassenstufe zusammenarbeitenden Lehrern, auf Kriterien der fächerübergreifenden Inhalte und der von den

Schülern erbrachten Leistungen, vor allem in den genannten Präsentationen. Es werden dabei die konzipierten Unterrichtsbausteine kritisch reflektiert und überarbeitet. Fachlehrer, Eltern und Schüler werden in Fachkonferenzen, Elternabenden und durch o.g. öffentliche Veranstaltungen mit Ergebnissen und Entwicklungen konfrontiert.

5.1.3 Gesellschaftswissenschaftlicher Profilunterricht

(1) Schwerpunkte

Das gesellschaftswissenschaftliche Profil am Gymnasium Dresden-Klotzsche dient der Entwicklung von Wissen, Kompetenzen und Werteorientierungen, die für das Leben und Handeln im politisch-gesellschaftlichen Rahmen notwendig sind, wissenschaftsorientierte Reflexion ermöglichen und damit eine wertvolle Bereicherung und Ergänzung für andere Fächer darstellen. Dabei erlangen Problem- und Handlungsorientierung sowie Multiperspektivität zentrale Bedeutung. Besonders attraktiv für die Schüler ist ein breiter Einsatz offener Unterrichtsformen, die die aktive Mitgestaltung des Unterrichts fördern.

Dem gesellschaftswissenschaftlichen Profil kommt dabei bei der Ausbildung einer selbstbewussten, selbstbestimmten und verantwortlich handelnden Persönlichkeit eine besondere Rolle zu. Im Spannungsfeld zwischen Eigeninteresse und Gemeinwohl werden die Schüler bei der Entfaltung ihrer Persönlichkeit in sozialer Verantwortung unterstützt. Dabei wurden zahlreiche Lernbereiche selbständig erarbeitet und evaluiert. Sie ermöglichen so die Nutzung regionaler Gegebenheiten im Stadtgebiet Dresden-Klotzsche und die effiziente Nutzung vorhandener personeller Ressourcen.

Unter dem Prinzip der Nachhaltigkeit integriert das gesellschaftswissenschaftliche Profil ökonomische Bildung sowie Umwelt-, Friedens- und Menschenrechtserziehung.

(2) Organisationsstruktur

Nach einem Elternabend und einer Schülerinformationsstunde wählt der Schüler die Profilrichtung nach seinen Fähigkeiten und Interessen im zweiten

Halbjahr des siebten Schuljahres. Der Gesellschaftswissenschaftliche Profilunterricht wird in der Klassenstufe 8 dreistündig und in den Klassen 9 und 10 zweistündig durchgeführt und erfolgt in Gruppen, die klassenübergreifend gebildet werden. In den einzelnen Klassenstufen arbeiten Lehrerteams vor allem der Fächer Geschichte, Gemeinschaftskunde, Geografie und Ethik/Religion zusammen.

In den Klassen 8 bis 10 werden folgende durch den Sächsischen Lehrplan vorgegebenen Lernbereiche unterrichtet: „Geschlechtergerechtigkeit und Chancenverteilung“, „Geld und Geltung“, „Medien und Macht“, „Fremde Heimat – Heimat in der Fremde“, „Heimat Europa“, „Globalisierung gestalten“ und „Terrorismus“.

(3) Evaluation

Die Evaluation erfolgt einerseits durch die kritische Sicht der Noten durch die Klassenstufenverantwortlichen bei der gemeinsamen Vergabe der Noten, andererseits durch eine Schülerbefragung am Ende jeden Schuljahres. Die daraus gezogenen Erkenntnisse werden dann im Lehrerteam besprochen und fließen entsprechend in die Vorbereitung des nächsten Schuljahres mit ein.

5.2 Fächerverbindender Unterricht Klasse 5 bis 10 (11)

(1) Schwerpunkte

Der FVU soll die Erfahrung der Ganzheitlichkeit bei der Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten verbinden.

Ein spezieller, an der Schule entwickelter Lehrplan ermöglicht ein intensives Arbeiten an fächerübergreifenden Themen. Offene Unterrichtsformen können über längere Zeiträume realisiert werden.

Die inhaltlichen Schwerpunkte des FVU ordnen sich dem Thema „Welt“ in unterschiedlicher Sichtweise und Dimension unter. In den einzelnen Klassenstufen sind deshalb immer andere Fächergruppen miteinander

verbunden, um jeweils historische, technische, politische, ökologische, soziale oder philosophische Aspekte in den Mittelpunkt zu rücken.

Das integrierte Projekt „Schüler für Schüler“ wird durch Schüler der Klassen 10 mit den Fünftklässlern zum Thema „Heimat“ durchgeführt. Es fördert Verantwortungsbewusstsein, die Fähigkeit zur Selbstständigkeit und Teamfähigkeit sowie die Anwendbarkeit der eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten. Letztlich trägt es zu einem Verständnis unterschiedlicher Altersgruppen zueinander bei, womit die soziale Situation im Gymnasium positiv beeinflusst wird.

(2) Organisationsstruktur

Der FVU findet am Ende des Schuljahres über zwei Wochen statt. Den Schwerpunkten folgend gilt für diese Zeit ein gesonderter Stundenplan.

Die Inhalte und Methoden des Unterrichts richten sich nach dem entwickelten Lehrplan.

Die Schüler führen über den gesamten Zeitraum einen Hefter, der Struktur und Inhalte des FVU widerspiegelt.

(3) Evaluation

Zur ständigen Qualitätsverbesserung des FVU wird eine Evaluation durchgeführt. Diese geschieht u.a. durch die Befragung der Schüler im unmittelbaren Anschluss an den 14-tägigen Unterricht.

Die Lehrerteams der einzelnen Klassenstufen reflektieren auf der Grundlage der dadurch vorliegenden Ergebnisse Inhalte und Methoden dieses Unterrichtsabschnittes, leiten notwendige Veränderungen ab und entwickeln somit kontinuierlich die vorliegenden Lehrpläne weiter.

5.3 Ganztagsangebot (GTA)

(1) Schwerpunkte

Das Ganztagsangebot stellt einen unverzichtbaren Bestandteil der Forder- und Förderkultur unseres Gymnasiums Klotzsche dar und dient der weiteren Entwicklung des Miteinanders von Schülern, Lehrern und Eltern. Es werden Kurse zur leistungsdifferenzierten Förderung und Forderung und unterrichtsergänzende Projekte angeboten. Angebote gibt es auf mathematisch-naturwissenschaftlichem, sprachlichem, künstlerischem und sportlichem Gebiet. Durch die zahlreichen Angebote soll ein erfolgreicher Übergang in die Orientierungsstufe, zum Profilunterricht und in die Abiturstufe unterstützt werden. Die Schüler können dabei ihre Neigungen ausleben, Interessen entwickeln und Lernrückstände aufarbeiten. Sie lernen, ihre Freizeit sinnvoll zu organisieren und einen Beitrag zur Gestaltung der Schulkultur zu leisten. Gleichzeitig hilft es ihnen, soziale Kompetenzen durch jahrgangübergreifendes Miteinander zu entwickeln. Das Lernen in Kleinstgruppen dient besonders auffälligen Schülern (u.a. ADS, ADHS).

Die Schüler werden befähigt, ihre Stärken zu erkennen und in Wettbewerben, zu Ausstellungen, bei Auftritten und Wettkämpfen unter Beweis zu stellen.

(2) Organisationsstruktur

Wir wählen die teilweise gebundene Form. Die Klassen 5 und 10 sind voll gebunden über das Projekt Schüler für Schüler. Die Angebote gibt es an fünf Wochentagen (Montag bis Freitag, jeweils bis 15.30 Uhr, z. T. auch länger).

Umfangreiche finanzielle Mittel und das Einbinden nicht nur erfahrener Pädagogen, sondern auch Spezialisten unserer Sponsorenbetriebe und der Elternschaft sind die Bedingung für eine qualitative und quantitative Absicherung unserer Vorhaben.

(3) Evaluation

In regelmäßigen Abständen wird Bilanz hinsichtlich der Lernerfolge und Entwicklung von Kompetenzen gezogen. Am Schuljahresende sollen Befragungen der Schüler, Eltern und Lehrer helfen, die Arbeit und Ergebnisse zu reflektieren. Beschlüsse werden entsprechend gefasst.

5.4 Komplexe Leistung, Besondere Lernleistung

(1) Schwerpunkte

Das Abitur zu erwerben heißt, die allgemeine Studierfähigkeit zu besitzen. Das bedeutet nicht nur Wissen zu haben, entscheidend sind vielmehr Eigenschaften, die Menschen befähigen, Probleme zu erkennen, zu analysieren und zu lösen. Dazu gehören Phantasie, Flexibilität, Risikobereitschaft. Die Schüler müssen in der Lage sein, Lösungen und Lösungswege zu hinterfragen, Problemlösungsstrategien zu beherrschen, sachgerecht mit Informationen umzugehen und Arbeitsabläufe effektiv zu gestalten.

Das unter den neuen Bedingungen der globalen Herausforderung notwendig gewordene lebenslange Lernen sowie der rasche Wandel wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Verhältnisse rücken dabei Methodenkompetenz mehr in den Mittelpunkt von Bildung und Erziehung und verdrängen zwangsläufig die reine Wissensvermittlung.

Die Herausbildung solch komplexer Fähigkeiten und Fertigkeiten kann nicht allein Aufgabe der gymnasialen Oberstufe sein. Beginnend ab Klassenstufe 5 müssen klar abrechenbare Kompetenzen für wissenschaftliches Arbeiten vermittelt werden. Spätestens zu Beginn der 10.Klasse muss jeder Schüler in der Lage sein, eigenständig wissenschaftlich zu arbeiten sowie seine Ergebnisse in angemessener Form zu präsentieren.

Ziel ist es, die in der OAVO geforderte „Komplexe Leistung“ von allen Schülern bereits in Klasse 10 erbringen zu lassen. Damit wird für den Schüler deutlich sichtbar ein Lernabschnitt beendet und gleichzeitig die Gelenkfunktion der Klasse 10 betont.

Durch Ausbau und Vertiefung dieser Arbeiten ergeben sich auch mehr Möglichkeiten für die Schüler in Klasse 11/12 eine „Besondere Lernleistung“ zu erbringen.

(2) Organisationsstruktur

Dem Schüler werden vier Grundprinzipien des erfolgreichen Methodenlernens in folgenden Schritten vermittelt:

- Lernen lernen
- Lernorganisation
- Informationsgewinnung
- Informationsverarbeitung- und -wiedergabe

Die Schüler lernen im Rahmen des Unterrichts Methoden wissenschaftlichen Arbeitens kennen. Dabei werden für jede Klassenstufe konkrete Ziele formuliert, die sich sinnvoll in den Lehrplan integrieren lassen bzw. dort direkt ausgewiesen sind. Den Unterricht zum jeweiligen Baustein übernimmt der Fachlehrer. Durch die Ausweisung der Fächer und der Inhalte der Methoden sowie deren Anbindung an konkrete Lehrplaninhalte erhält das Methodenlernen verbindlichen Charakter. Die Ergebnisse der Arbeit werden vom Schüler in einem Methodenhefter festgehalten, der auch im Unterricht genutzt werden sollte.

Für die „Komplexe Leistung“ gibt die Schule thematische Anregungen und stellt betreuende Lehrer. Schüler der Klasse 10 melden sich bis zu den Herbstferien verbindlich mit Nennung von Thema und Betreuer an.

Bei der Erstellung einer „Besonderen Lernleistung“ wird vom Schüler bei der Auswahl des Themas bzw. des Betreuers eine wesentlich größere Selbstständigkeit erwartet.

Die „Komplexe Leistung“ wird als zusätzliche Klassenarbeit in einem zu Beginn der Klasse 10 festgelegten Fach gewertet. Die Bewertung der „Besondere Lernleistung“ kann im Rahmen der Abiturprüfungen oder als „Komplexe Leistung“ in Klasse 11 oder 12 erfolgen.

(3) Evaluation

Den Nachweis über die Anmeldungen und die bewerteten komplexen Leistungen führt der Oberstufenberater. Es wird dazu ebenso wie zu den erbrachten „Besonderen Lernleistungen“ vor Lehrern und Eltern regelmäßig nach Ablauf des Schuljahres Bericht erstattet.

Der Prozess der Einführung der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens wird durch Befragungen von Lehrern und Schülern evaluiert.

5.5 Fördern und Fordern

(1) Schwerpunkte

Das erfolgreiche Bestehen des Abiturs und die optimale Vorbereitung unserer Schüler auf ihre Zukunft sind unsere Hauptaufgaben.

Deshalb bieten wir allen Schülern Förderunterricht in den Klassenstufen 5/6 in Mathematik, Deutsch und den Fremdsprachen während der Unterrichtszeit an. Weiterhin gibt es verschiedene Förderangebote im Rahmen der Ganztagsbetreuung, welche vor allem im sprachlichen und mathematischen Bereich liegen. Die Angebote sollen dazu beitragen, die individuellen Besonderheiten der einzelnen Schülerinnen und Schüler besser zu berücksichtigen

In den Klassenstufen 5/6 gilt es, ein einheitliches Ausgangsniveau zu schaffen. Der Schwerpunkt der Arbeit in den Klassenstufen 7-10 liegt auf der Festigung der notwendigen Kenntnisse und die Klassenstufen 11/12 stellen die konkrete Abiturvorbereitung in den Mittelpunkt.

Im Fokus der Begabtenförderung stehen das differenzierte Arbeiten im Unterricht, das Aufzeigen von Angeboten im außerunterrichtlichen Bereich und die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben. Dazu zählen solche, die schulintern durchgeführt werden, die von den einzelnen Fachschaften angeregt werden bzw. der Eigeninitiative von Schülern und betreuenden Lehrern

unterliegen, und zentral angebotene Wettbewerbe. Ergebnisse dieser Arbeit finden sich auch in den „Besonderen Lernleistungen“ (BELL).

(2) Organisationsstruktur

Die organisatorische Umsetzung der Förderangebote erfolgt im Rahmen des Ganztagsangebotes und die Durchführung der Wettbewerbe erfolgt in Verantwortung der Fachkonferenzen im Rahmen der zeitlichen Vorgaben des Schuljahresarbeitsplanes. Die Teilnahme wird mit den entsprechenden Fachlehrern im Rahmen der Begabtenförderung koordiniert.

(3) Evaluation

Evaluationsmaßnahmen erfolgen mit dem Ziel, die Förderung und somit die Leistungen der Schüler zu verbessern und die Zukunftschancen zu erhöhen.

Dazu erfolgt die Dokumentation der Abitur- und der Wettbewerbsergebnisse auf der Homepage des Gymnasiums, im Jahrbuch und in Veröffentlichungen im Schulhaus.

Ergebnisse der Wettbewerbe werden zum „Tag der offenen Tür“ präsentiert.

5.6 Berufs- und Studienorientierung

(1) Schwerpunkte

Seit vielen Jahren ist die intensive Berufs- und Studienorientierung an unserer Schule Tradition. Diese gilt es fortzuführen. Die hohen Abbrecherquoten an den Universitäten und die wenig befriedigende Arbeitsmarktsituation für akademisch gebildete Geisteswissenschaftler bestärken uns in unserem Bemühen, die Schüler bei ihrer Entscheidung zu unterstützen.

Das Gymnasium Klotzsche zeichnet aus, dass die Berufs- und Studienorientierung durchgängig für alle Klassenstufen erfolgt. Durch vielfältige schulische und außerunterrichtliche Veranstaltungen erhalten Schüler und deren Eltern jederzeit Orientierungshilfen.

(2) Organisationsstruktur

Zum einen ist die Berufsorientierung immanenter Bestandteil des Unterrichtes. Dabei arbeiten wir auch mit vielen Partnern der Industrie und Wirtschaft zusammen, deren namentliche Erwähnung den Rahmen sprengen würde. Die Fachkonferenzen pflegen jahrelange bewährte Kontakte. In diesem Schuljahr setzen wir die Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Schule/Wirtschaft fort.

Zum anderen werden im Rahmen der Ganztagsprojekte Interessen und Begabungen einzelner Schüler gefördert. Die Betreuer der Arbeitsgemeinschaften können talentierten Kindern weiterführende Spezialkurse empfehlen und so kann dem Schüler zu einem persönlichen Profil verholfen werden, welches ihn von anderen unterscheidet und bei der Bewerbung herausragen lässt.

Des Weiteren werden eine ganze Reihe außerunterrichtlicher qualitativ hochwertiger Veranstaltungen durchgeführt, die unseren Jugendlichen Orientierungshilfe sein können.

Die Hinweise auf die Veranstaltungstermine und -orte sollen auch im neuen Schulgebäude im Foyer aushängen auf der Schulhomepage einsehbar sein. Für ganz wichtige Veranstaltungen bekommen die Schüler über ihre Klassenleiter und Tutoren persönliche Einladungen.

5.7 Unser Gymnasium als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

(1) Schwerpunkte

Seit August 2017 ist das Gymnasium Klotzsche eine „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Den Titel erhielt sie, da über 70 Prozent der Schulgemeinde (Schüler, Lehrer, Angestellte) folgende Selbstverpflichtung unterschrieben hat:

- 1. Ich werde mich dafür einsetzen, dass es zu einer zentralen Aufgabe meiner Schule wird, nachhaltige und langfristige Projekte, Aktivitäten und Initiativen zu entwickeln, um Diskriminierungen, insbesondere Rassismus, zu überwinden.*
- 2. Wenn an meiner Schule Gewalt, diskriminierende Äußerungen oder Handlungen ausgeübt werden, wende ich mich dagegen und setze mich dafür ein, dass wir in einer offenen Auseinandersetzung mit diesem Problem gemeinsam Wege finden, uns zukünftig zu achten.*
- 3. Ich setze mich dafür ein, dass an meiner Schule einmal pro Jahr ein Projekt zum Thema Diskriminierungen durchgeführt wird, um langfristig gegen jegliche Form von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, vorzugehen.*

Als Paten stehen uns Frank Richter und die Banda Internationale zur Seite.

Die Ziele sind, die Schüler zu Respekt, Solidarität, Toleranz, Zivilcourage, Demokratie und Verantwortungsübernahme zu erziehen. Dies trägt zur Entwicklung der Sozial-, Selbst- und interkultureller Kompetenzen bei sowie dient der Stärkung der Schulgemeinschaft.

(2) Organisationsstruktur

Zahlreiche Themen- und Lernfelder einer „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ finden sich bereits in den Curricula einzelner Fächer wie Deutsch, Ethik, Religion, Geschichte und GRW wieder und werden somit im Fachunterricht behandelt. Eine weitere Vertiefung nimmt das gesellschaftswissenschaftliche Profil der Klassenstufen 8 bis 10 vor. Ergänzt werden die Unterrichtsinhalte zum Teil durch Exkursionen, wie in Klasse 9 in den Sächsischen Landtag.

In Workshops und Projekttagen beschäftigen sich die Schüler mit einzelnen Themenbereichen intensiver. Dazu gehören in den Klassenstufen 5 bis 7 wahlweise der Anti-Mobbing-Tag und ein Medien- und Sozialtraining zum Umgang mit WhatsApp und dem Klassenchat (bei Bedarf durchgeführt vom Beratungsteam und der Schulsozialarbeit).

Demokratische Mitwirkungsmöglichkeiten bietet den Schülern des Gymnasiums Klotzsche die Beteiligung im Schülerrat. Die Installation und Begleitung von

Klassenräten, in welchen sich die Schüler auf demokratischer Gesprächsbasis mit Klassenangelegenheiten beschäftigen, wird von den Schulsozialarbeitern angeboten.

Durch die Inklusion von Schülern mit sonderpädagogischer Förderung, Schülern mit Migrationshintergrund und Schülern mit Hochbegabung fördern wir außerdem die Vielfalt an unserem Gymnasium.

Interkulturelle Erfahrungen im Zusammenhang mit der Erlernung von Fremdsprachen und dem Kennenlernen anderer Kulturen wird den Jugendlichen beispielsweise beim Schüleraustausch mit Russland, bei den Auslandsreisen nach England oder beim Drittorttreffen mit französischen Schülern angeboten. Auch Austauschschüler und internationale Lehrerdelegationen sowie Gastdozenten bereichern den Schulalltag. Ab dem Schuljahr 2018/19 entstand außerdem eine Kooperation mit der Banda Internationale als außerschulischem Partner und Paten, welche den Kontakt zwischen den Schülern und den Musikern mit ihrer individuellen Geschichte, Kultur und ihren Lebenswegen (oft auch mit Fluchterfahrungen verbunden) vertieft. Damit wird über die Magie der Musik für mehr Offenheit, Toleranz und Empathie für Menschen anderer Herkunft geworben.

(3) Evaluation

Die Evaluation der Lernziele, welche zum Unterrichtsstoff gehören, erfolgt über die Leistungsbewertung der einzelnen Fächer. Eine Evaluierung von Workshops, Projekten und Exkursionen findet unmittelbar durch die Organisatoren bzw. durchführende oder begleitende Lehrer des Gymnasiums Klotzsche statt, sodass Verbesserungen für nachfolgende Veranstaltungen unmittelbar abgeleitet werden.

Eine regelmäßige Dokumentation im Schuljahrbuch, im Schulhaus und/oder auf der Schulhomepage über die Aktionen und Veranstaltungen, welche mit der „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ im Zusammenhang stehen, oder Aufführungen beim Schulfest wird außerdem angestrebt.

6. Anhang

6.1 *Berufs- und Studienorientierung*

(1) Berufs- und Studienorientierung als Bestandteil des Unterrichts an Beispielen

- Klasse 5: T/C Berufe der Holz-, Kunststoff- und Metallindustrie
 Deu Bibliotheksbesuch, Theaterbesuch
 Mu Schülerkonzertbesuch
 Ge Museumsbesuch (Workshop: wie arbeitet ein Historiker)
 Bio Besuch der Zooschule
- Klasse 6: T/C Ingenieurberufe/Konstruktionen/Patente
 Exkursion zur Telekom
 Eng Berufe und Tätigkeiten
 Bio Besuch der Zooschule
 Mu Schülerkonzertbesuch
- Klasse 7: Info Recherche, Informatikstudium,-wettbewerb
 Frz Berufe und Tätigkeiten
 Phy Elektrotechnik (Besuch in den Technischen Sammlungen)
- Klasse 8: künstl. Profil Besuch im Theater „hinter den Kulissen“ , Begleiten
 einer Stückentwicklung
 Natwiss. Profil Besuch Klärwerk, Umwelttechnik
 Frz.: Traumberufe darstellen
 Eth.: Wer bin ich, was kann ich
 Deu: Bibliotheksbesuch
 Fügse: Verkehrstechnik und Nachhaltigkeit
- Klasse 9: nat.wiss. Profil (Boden) landwirtschaftlich-ökologische Berufe
 Einführung ins Steuern und Regeln mit einfacher Programmierung
 Phy: Besuch des Hochspannungslabores/ Studium der
 Elektrotechnik

Deu: Bewerbungsschreiben und Vorstellungsgespräch werden mit Personalchefs geübt, Onlinebewerbung

Frz: Biografie und Anbahnungsschreiben für Schüleraustausch

Eng: Lebenslauf

Klasse 10: Frz: Bewerbungsschreiben für Au pair, Auslandspraktikum

Eng: Bewerbungsschreiben

Ru: Lebenslauf

FVU: Lehrerberuf, Geograf

Künstl.Profil: Presse-u. Öffentlichkeitsarbeit, Journalistik

Bio: Gläsernes Labor

GK: Wirtschaftsprojekt, Berufe bei der Bundeswehr

Klasse 11/12:

Eng: simulierte Bewerbungsgespräche mit Personalchefs aus der Praxis

Ru: Bewerbungsschreiben

Frz: Informationen über binationale Studiengänge in Dt. und Frankreich

Ch/Bio/Phy: Praktika und Besuche in Instituten der TU, HTW und Rossendorf, danach werden die Schüler gezielt von Professoren angesprochen

GK: „Schüler im Chefsessel“,

Astro: Studienrichtung Astronomie und Luft- und Raumfahrttechnik

Sport: Fitness mit Theorieanteilen

(2) Berufs- und Studienorientierung im Rahmen der Ganztagsprojekte

Um den Schülern die Möglichkeit zu geben, Neigungen und Interessen herauszubilden und diese gezielt zu fördern, gibt es zahlreiche Angebote im Ganztagsprojekt. Großer Wert wird dabei auf Ausdrucksfähigkeit und Entwicklung von Selbstsicherheit gelegt. Dazu nur einige Beispiele:

AG Foto, AG Theater, Schülerzeitung, Angebot von Übungsstunden zur Vorbereitung auf die Sportaufnahmeprüfung, Mappenberatung zur Vorbereitung auf die Kunstaufnahmeprüfung. In den AG's Modelleisenbahn, Herstellen Technischer Objekte, Roboter u.s.w. erwerben die Schüler Spezialkenntnisse, die bei der Berufsfindung Leitbildfunktion haben können.

Besonders talentierte Mädchen und Jungen werden von uns an andere Bildungseinrichtungen (z.B. Schülerrechenzentrum, Sportvereine, TJG, Musikschule) weiterempfohlen.

(2) Gezielte Berufs- und Studienorientierung in außerunterrichtlichen Veranstaltungen

Klasse 7 ganztägige Potentialanalyse und Auswertungsgespräch mit den Eltern

Klasse 8 29.6.-10.7. 20 Werkstatttage in Zusammenarbeit mit der HWK

Klasse 9 Besuch der Lehrstellen- und Praktikumsbörse freiwillig am 09.10.2019 in Prohlis und am 02.11.2019 in Johannstadt

14-tägiges Betriebspraktikum

Nawi-Profil: Lötkurs zum Erkunden des Berufsfeldes Elektronik

Klasse 10 Besuch im BIZ

Veranstaltungen zur Kurswahl Klasse 11/12 durch die Oberstufenberaterin

Elternabende zum Thema „Was wird nach dem Abitur“

Besuch der Lehrstellen- und Praktikumsbörse freiwillig am 09.10.2019 in Prohlis und am 02.11.2019 in Johannstadt

freiwilliger Besuch von Messen entsprechend der Empfehlungen auf der Schulhomepage

Klasse 11 Pflichtinfoveranstaltung unter Leitung des Arbeitsamtes zu Möglichkeiten nach dem Abitur, Bewerbungsterminen, Numerus Clausus, Finanzierung und zum Finden des individuell passenden Berufes

think- ing an der TU Dresden

Einzelberatungsgespräche durch Externe (z.B. Schulsprechstunde der Arbeitsagentur) und die Beratungslehrerin Frau Liebscher zum Finden der richtigen Studienrichtung

Besuch der Lehrstellen- und Praktikumsbörse freiwillig am 09.10.2019 in Prohlis und am 02.11.2019 in Johannstadt

Teilnahme unserer Schüler am Tag der offenen Hochschultür am 09.01.2020 und der Vokatium- Messe am 02.07.2020 in Dresden, zu der jeder Schüler mit konkreten Firmen Gespräche führen und sich bewerben kann

wissenschaftliche Exkursionen in der letzten Schulwoche

jederzeit individuelle Beratungstermine bei Frau Liebscher

Klasse 12

Teilnahme am Tag der offenen Hochschultür am 09.01.2020

an der Schule können freiwillig kostenlose Eignungstests des Psychologischen Dienstes des Arbeitsamtes am 08.01.2020 zu den Studienrichtungen Mathematik/Informatik, Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Jura, Philologie und Wirtschaftswissenschaften absolviert werden, die eine Aussage darüber zulassen, ob man für das Studienfach geeignet ist

jederzeit individuelle Beratungstermine bei Frau Liebscher

Ausleihe von Übungsmaterial zur Vorbereitung auf Eignungstests.

6.2 Profilunterricht

(1) Naturwissenschaftlicher Profilunterricht

Klasse 8 - Lernbereiche Profilunterricht:

Optik in Natur und Technik

Wasser

Erdatmosphäre

Klasse 9 - Lernbereiche Profilunterricht:

Messen, Steuern, Regeln

Boden

Kommunikation

Klasse 10 - Lernbereiche Profilunterricht:

Licht und Farben

Schule und Wirtschaft

Fotografie

(2) Künstlerischer Profilunterricht

- Entwicklung differenzierter Wahrnehmungsfähigkeiten
- Entfaltung individueller Ausdrucks-/ Gestaltungsfähigkeiten: Förderung musischer/künstlerischer Fertigkeiten, Neigungen/Begabungen – im Bereich Musik-/Theater, Tanz, darstellende Kunst, Bild-/ Filmbearbeitung, Umgang mit modernen Medien – Pressearbeit, Foto-/Film-/Bühnentechnik u.v.m.
- Möglicher Informatikanteil: Daten/-banken (Rollenverteilung, Rollenplan, Archivieren), Medienkompetenz (interaktive Multimediadokumente, Bild-Animation), Rechnernetze/ Dienste (Schulnetz, Intra-/ Internetdienste, Website), Programmieren (Kartenbestellung), Bilder digitalisieren (Fotografie), Recherche, Marketing, Präsentieren

- Schaffung vielfältiger Möglichkeiten zur Herausbildung/Darstellung individueller Weltsicht, eigener Ideen/ Überzeugungen
- Herausbildung (selbst)kritischen Reflexions-/ begründenden Urteilsvermögens
- Selbstverwirklichung, soziale Verantwortung, Selbstvertrauen/ Selbstständigkeit, Förderung der Entscheidungs-/ Teamfähigkeit
- Vertiefung der Bildungsinhalte aus Deutsch, Musik, Kunst, Informatik, Sport – Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe im sprachlichen und musischen Bereich
- Herausbildung rhetorischer Fähigkeiten/ Sprech- und Sprachsicherheit
- Berufsorientierung (Einblick in künstler., journal., kulturellen Bereich)
- Teilnahme am kultur./gesell. Leben der Heimatregion (Besuch von Theatern, Museen, Präsentation der Unterrichtsergebnisse)

Klasse 8 - Lernbereiche Profilunterricht:

Bewegung-Theater

Hör –Spiel

Bild-Sprache

Klasse 9/10 – Lernbereiche Profilunterricht:

Klang-Werkstatt

Foto-Inszenierung

Figuren-Theater

Idee-Spiel

Spiel-Ausstattung-Werbung

Werbung – Spiel

(3) Gesellschaftswissenschaftlicher Profilunterricht

Kl.	LB	Inhalte/ Ziele/ Schwerpunkte	Dauer
8	Geschlechtergerechtigkeit und Chancenverteilung	<ul style="list-style-type: none"> - Kennen von Männer- und Frauenbildern unseres Kulturkreises - Anwenden des Wissens auf Geschlechterkonzepte eines anderen Kulturraumes - sich positionieren zu Formen geschlechtsspezifischer Unterschiede und zu Ideen und Wirklichkeit moderner Geschlechterkonzepte 	28 Std.
	Geld und Geltung	<ul style="list-style-type: none"> - Historische Entwicklung des Geldes - Sich positionieren zum Umgang mit Geld - Sich positionieren zum Zusammenhang von Geld und Geltung 	28 Std.
	Medien und Macht	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhang von Medien und Macht sowie Medien und öffentliche Meinung - Auswirkungen von in Medien geweckten materiellen und immateriellen Bedürfnissen auf Freizeitverhalten und Wertvorstellungen - Gestalten einer Medienproduktion zum Thema 	28 Std.
Möglichkeit der Integration informatischer Bildung mit dem Schwerpunkt: Nutzung und Bewertung des Internets zur Informationsgewinnung und Präsentation			
9	Fremde Heimat – Heimat in der Fremde	<ul style="list-style-type: none"> - Kennen von Arten und Ursachen von Migration in Vergangenheit und Gegenwart - Beurteilen von individuellen und gesellschaftlichen Folgen der Migration im Auswanderungs- und Einwanderungsgebiet 	28 Std.

	Globalisierung gestalten	<ul style="list-style-type: none"> - Kennen wesentlicher Erscheinungsformen der Globalisierung in Vergangenheit und Gegenwart - Übertragen der Kenntnisse zur Globalisierung auf die Lebenswelt der Schüler - Gestalten eines Szenarios zu einem globalen Problem 	28 Std.
10	Diktaturen	<ul style="list-style-type: none"> - Demokratie und Diktatur - Diktaturen im Vergleich - Totalitarismus und Autoritarismus - nichtstaatliche autoritäre Strukturen - Exkursionen zu Orten autoritärer Strukturen - Teilnahme an Wettbewerben - Vorbereitung einer BELL in Sek. II 	28 Std.
	Terrorismus	<ul style="list-style-type: none"> - Kennen von Merkmalen, Motiven und Organisationsformen von Terrorismus in Vergangenheit und Gegenwart - Sich positionieren zu Ursachen von Terrorismus und zu Möglichkeiten seiner Vermeidung, Eindämmung und Bekämpfung 	28 Std.
Integration informatischer Bildung in Klasse 9 und 10 laut Lehrplan wie in anderen Profilen.			

6.3 Wettbewerbe, Fordern in den Fachbereichen

(1) Angebote zum „Fördern und Fordern“ im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich 2019/20

Geschichte/ Gemeinschaftskunde	<p>Historikerolympiade Kl. 5-12 (Auswahl von Schülern durch Fachlehrer)</p> <p>Wettbewerbe (u.a. Wettbewerb des Bundespräsidenten) – individuell</p> <p>Exkursionen Kl. 11/12: Chemnitz/Industriemuseum, Leipzig/Zeitgeschichtlichen Forum, Weimar/Buchenwald, Hellerau, Torgau, Albertstadt Dresden</p>
Geografie	<p>Geografie-Wissenswettbewerb „Diercke Geographie“ Kl. 5-10</p> <p>Exkursion im Heimatraum Kl. 10 (FvU 11)</p> <p>Exkursion Kl. 11</p>
Ethik/Religion	<p>Welttag der Philosophie der UNESCO</p> <p>Besuche der Ausstellungen im Hygienemuseum, der Evangelischen Kirche in Pieschen, der Synagoge, des Schulkinos</p>
Musik	<p>Chor Kl. 5-7 / Jazzchor - Frühlingskonzert und andere Auftritte in der Öffentlichkeit, Weihnachtskonzert</p> <p>Chortreffen und Ausscheide</p> <p>Schulband</p>

Kunst	Plakate für Frühlings- und Weihnachtskonzerte Bereitstellung von Schülerarbeiten aus dem Unterricht Teilnahme an künstlerischen Wettbewerben Kunstexkursion "Kunst entdecken" Kl. 5 Exkursion Kl. 7 im Rahmen des FvU mit Geschichte zum Thema: Barock und Renaissance in Dresden
Künstlerisches Profil	Theaterbesuche/Operettenbesuch/Opernbesuch (einschließlich Workshops/Projekte Premierenklasse), Portfolio/ künstlerisches Tagebuch, Belegarbeit, Präsentationen vorbereiten/gestalten – auch als komplexe Leistung Kl. 10 möglich, Präsentation eines Stücks, Musicals oder einer Revue, Foto-/Videodokumentation (prozessbegleitend) (K.10) Möglichkeit der Zusammenarbeit mit Informatik – als Multimediaprojekt in Kl. 10 und Website-Gestaltung/HTML in Kl. 9

(2) Angebote zum „Fördern und Fordern“ im sprachlichen Bereich 2019/20

Deutsch	<p>Schreibwettbewerb zu zweijährig. wechselnden Themen Kl. 5-12</p> <p>Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des deutschen Buchhandels Kl.6</p> <p>Zeitungsprojekt mit DNN / SZ Kl.9 (fakultativ)</p> <p>Betreuung Komplexe Leistung / Besondere Lernleistung</p> <p>Weimarfahrt Klasse 11</p> <p>Pragfahrt Klasse 11</p> <p>Gestaltung eines musikalisch-literarischen Abends Kl. 9-12 zweijährig</p>
Englisch	<p>Fördern Kl.5/6</p> <p>Kl.11/12 Theaterbesuch in englischer Sprache (American Drama Group Europe – Landesbühnen Sachsen) LK/gk11</p> <p>Kl. 5-9 The Big Challenge</p> <p>Englandfahrt am Ende der 9. Klassen (28.06.-04.07.2020)</p> <p>Betreuung Komplexe Leistung Kl. 10</p> <p>Fachexkursion LK 11(England/London) Thema: Shakespeare</p> <p>Wettbewerb „Go4Goal“ (TOEFL ITP-Test) LK/gk 11/12</p> <p>Teilnahme am ERASMUS+Projekt mit Partnerschulen in Stassburg und Poznan, Kl. 8b</p>
Russisch	<p>Bundescup „Spielend Russisch lernen“</p> <p>Besuch der russisch-orthodoxen Kirche (Führung in russischer Sprache) Kl. 11/12</p> <p>Schüleraustausch mit der 481. Schule St. Petersburg in St. Petersburg (voraussichtlich vom 15.9. bis 23.09.2019)</p>

<p>Latein</p>	<p>Fördern Kl.5-9</p> <p>Lateinolympiade Kl.5-12</p> <p>Besuch von thematischen Ausstellungen - nach Angebot</p>
<p>Französisch</p>	<p>Fördern Kl. 7</p> <p>Deutsch-französische Woche vom 20.–24.01.2020 (interkulturelle Projekte im Französischunterricht)</p> <p>Theaterbesuch in französischer Sprache, gk 11 frz (Fortgeschrittene)</p> <p>Drittortbegegnung mit französischen Schülern in Camaret-sur-Mer/Frankreich, 28.03-04.04.2020, Kl.8/9</p> <p>Sprachenseminar „Begabtenförderung“</p> <p>Bundeswettbewerb für Sprachen</p> <p>DELF-Seminar Sek. II</p> <p>Betreuung Komplexe Leistung Kl. 10</p>

(3) Angebote zum „Fördern und Fordern“ im naturwissenschaftlichen Bereich 2019/20

Mathematik	Mathe-Lernverzeichnis Mathematikolympiade Känguruwettbewerb Korrespondenzzirkel	Förderunterricht Kl. 5-12 Vorbereitungskurs BLF Abiturvorbereitungskurs
Physik	Bundeswettbewerb Sek. I Samstagsuniversität 10-12	Fachexkursion Berlin Kl. 11
Biologie	Bioolympiade Kl.7 Zooschule 5, 10 Exkursion Herzzentrum Kl.8 Exk. Hygienemuseum Kl. 7 Labortag Hygienemuseum 10 Abiturvorbereitung Kl.12	Botanischer Garten Kl. 9 Ökolog. Exkursion Kl.9,11 Regionale, überregionale Wettbewerbe bei Interesse Labortag Hygienemuseum Kl. 12 Leistungskurs
Chemie	Olympiade „Chemkids“ Olympiade „Chemie-die-stimmt“ Kl.8-10 Internationale Chemieolympiade Kl.11/12 bei Interesse Dechmax Kl. 9/10	
Informatik	Sächsischer Informatikwettbewerb Kl.7-12 Informatik–Biber–Wettbewerb Kl.5-12 Bundeswettbewerb Informatik nur für Interessierte	
Profilunterricht	Besuch verschiedener Betriebe und Einrichtungen (DLR: Schoollab, TU, Optiker, Technische Sammlungen, Klärwerk, Global Foundries, Botanikschule); Bodenexkursion Erstellen von Hausarbeiten und Präsentationen	

Sport	AGs: Badminton, außerdem GTA (Florball, Volleyball) Skilager 24.01-01.02.2020 Teilnahme an Wettkämpfen: Fußball, Badminton Kontakte zu Vereinen: Weixdorf, Hellerau, SVFW
-------	--

6.4 Ganztagsangebot

(1) Angebote zur leistungsdifferenzierten Förderung und Forderung

Deutsch Zirkel schreibender Schüler; Nachwuchsförderung Schülerzeitung
Theatergruppe

LRS-Förderung

Abiturvorbereitung

Englisch Fördern Kl. 7 LRS

Französisch Fördern Kl. 7

DELF ((Diplôme d'études en langue française) – Sprachkurs mit
Zertifikat Kl. 11/12

Mathematik Fördern Mathematik Kl. 7 bis 9 (je Klassenstufe ein Kurs)

und BLF-Vorbereitung Klasse 10

Fit zum Abitur, Fördern und Fordern in Grund- und Leistungskurs
in 12

Lernzeit Schüler helfen Schülern

(2) Unterrichtsergänzende Angebote und Projekte zur Entwicklung von Neigungen und Sozialkompetenz (alphabetisch)

Badminton Kl. 7-10

Ballspiele/ Fußball Kl. 5 - 8

Band

Computer – Programmieren mit Lego-Mindstorms, Teilnahme an der FLL (First
Lego League)

Computer – Programmieren mit Python

Calliope

Floorball/Unihockey

Fotografie ab Klasse 7 für Anfänger und Fortgeschrittene

Fußball ab Kl.10

Handball Kl. 5 -7

Holzbearbeitung Kl. 5 - 8

Jazzchor

Keramik

Kerzenziehen

Kinderchor

Modelleisenbahnbau Kl.5-8

Schach

Schüler für Schüler

Schulsanitäter

Spanisch

Textiles Gestalten, Umgang mit der Nähmaschine

Volleyball

Yoga

6.5 Schulsozialarbeit

Erfolgreiche Schulsozialarbeit am Gymnasium Klotzsche hat als Hauptziel, einen Beitrag für eine gelingende und umfassende Bildung junger Menschen im Sinne von Chancengerechtigkeit zu leisten und zu einem positiven und offenen Schulklima beizutragen.

Der Bedarf an sozialpädagogischer Arbeit am Gymnasium ergibt sich durch den Übergang von Grundschule aufs Gymnasium, wo sich die Leistungsanforderungen deutlich erhöhen, welches zu physischen und psychischen Problemen bis hin zu Demotivation und Schulverweigerung führen kann. Außerdem wachsen viele Kinder nicht mehr in stabilen Familienstrukturen auf. Das führt oft zu folgenschweren Konsequenzen, welchen es durch eine individuelle und bedarfsgerechte Förderung im Einzel- oder Gruppenkontext entgegenzuwirken gilt. Damit werden Bildungs- und Leistungsdefizite verringert und Persönlichkeit und Motivation gestärkt. Besonders im Stadtteil Klotzsche ist die Niederschwelligkeit eines Unterstützungsangebotes am Gymnasium von großer Bedeutung, da die Hemmschwelle meist groß ist, sich z.B. an das Jugendamt zu wenden und Klotzsche auch kein Brennpunktstadtteil ist.

Die Zielgruppe sind hierbei alle SchülerInnen sowie, als sekundäre Adressaten und Kooperationspartner, die Eltern.

Ab August 2013 war das ESF-Projekt „Soziale Schule“ am Gymnasium Klotzsche installiert. Seit September 2017 wird die Schulsozialarbeit am Gymnasium Klotzsche durch INVIA Dresden e.V. abgedeckt und von einem Sozialpädagogen und einer Sozialpädagogin koordiniert. Hierbei wurden bereits viele Hilfenetzwerke und Strukturen aufgebaut, welche in der Schulsozialarbeit genutzt und weiterentwickelt werden, außerdem profitierten viele SchülerInnen von dem Angebot und den tragfähigen Vertrauensbeziehungen.

Als Arbeitsprinzipien in der Schulsozialarbeit gelten: Lebensweltorientierung, Beteiligung, Transparenz, Vernetzung und Freiwilligkeit.

Bewährte Aktionen für ganze Klassen sind z.B.: die Kennenlernfahrt in Klasse 5, der Anti-Mobbing-Tag in Klasse 6, Suchtpräventionsstunden in Klasse 7, 9 und 12 mit Elternabend für die 7. Klassen und Lernen lernen in der Klassenstufe 6.

Zusätzlich dazu haben die SchülerInnen ein niederschwelliges Gesprächsangebot (Tür- und Angelgespräche) während der Pausenzeiten im Schulgebäude oder auf dem Hof. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, sich täglich direkt während der Sprechzeiten an die SchulsozialarbeiterInnen zu wenden.